

die reproduktionskrise

DOKUMENTARFILM von JÖRG ADOLPH und GEREON WETZEL

Zwischen Familienromantik und Kinderfeindlichkeit, zwischen Babymanie und Kinderphobie spannt sich heute ein gesellschaftlicher Diskurs, der die private Frage nach den individuellen Fortpflanzungswünschen ins Zentrum öffentlicher Auseinandersetzung stellt. „Sein oder Nicht-Sein“ wird im Kurzschluss von Frank Schirrmacher & Co zur Frage von Kinder haben – oder nicht.

Die Autorin Mirjam Neidhart interviewt Menschen über das Thema Kinderwunsch und die Regisseurin Simone Blattner probt mit sechs Schauspielern am Hamburger Thalia Theater, um dieses dokumentarische Material auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Aber wie viel Authentisches verträgt das Regietheater?

Ein doppelt dokumentarischer Blick auf die Schwierigkeiten von Reproduktion – im Leben und auf der Bühne.

„Worüber reden wir eigentlich?“ fragt sich die Autorin Mirjam Neidhart: „Wir reden über Zahlen, wir reden über Schuldfragen, aber wir reden nicht darüber, was Menschen tagtäglich beschäftigt.“ Aus diesem Mangel heraus, interviewt sie quer durch Bewusstseins- und Altersschichten Menschen zum Thema Kinderwunsch und versammelt Stimmungen und Geschichten in ihrem Theaterstück. Das Theater indes führt seinen eigenen Diskurs mit dem Rohstoff Wirklichkeit. Bei der Arbeit an dem Stück drängt sich immer wieder die Frage auf, wie man es selbst mit den Kindern hält und was der Text mit dem eigenen Leben zu tun hat.

Die Schauspieler und die Regisseurin sind gespalten zwischen „die Geschichten ernst nehmen“ und „nicht zu langweilen“, zwischen „notwendiger Intimität“ und „falscher Betroffenheit“. Denn die individuellen Schicksale lassen sich nicht so einfach in eine theatrale Form bringen und die erhoffte Authentizität erweist sich im Prozess der Inszenierung als flüchtig. Ein Schauspieler fragt herausfordernd:

„Vielleicht ist das hier ja die Arte-Variante einer Krawalltalkshow!“

„Die Reproduktionskrise“ bringt Schauspielerarbeit und echte Menschen in einen fiktiven Dialog, konfrontiert Theaterleben mit authentischen Lebensgeschichten, erzählt vom Dokumentarischen im Theatralen und vom Theatralen im Dokumentarischen.

„Die Reproduktionskrise“ ist die erste Zusammenarbeit der preisgekrönten Dokumentarfilmer Jörg Adolph („Kanalschwimmer“, „Houwelandt“) und Gereon Wetzel („Castells“). Die Filmemacher haben sich von der Konzeption, über die Kamera und Tonarbeit, bis zum Schnitt alle Arbeiten geteilt und den Film in neun Monaten realisiert.

Die Filmmusik stammt vom Tied and Tickled Trio, produziert wurde von Ingo Fliess (if... Productions) mit dem Bayerischen Rundfunk (Redaktion: Petra Felber) und unterstützt durch das Goethe-Institut.

Dokumentarfilm, 84 Min/Digibeta/Farbe/Stereo

mit
SIMONE BLATTNER
JÖRG KLEEMANN
MIRJAM NEIDHART
LUCIA PERAZA RIOS
VERENA REICHHARDT
STEPHAN SCHAD
SYLVIA SCHWARZ
VICTORIA TRAUTMANSDORFF

buch, regie, kamera, montage
JÖRG ADOLPH, GEREON WETZEL

produzent INGO FLIESS
redaktion PETRA FELBER
musik TIED & TICKLED TRIO
sounddesign FLORIAN BECK
mischung ANSGAR FRERICH
farbgestaltung BERTL GRABMAYR

text "TORSCHUSSPANIK"
von MIRJAM NEIDHART
(Rowohlt Theaterverlag 2006)

eine produktion der
IF...PRODUCTIONS
in co-produktion mit dem
BAYERISCHEN RUNDFUNK
und dem
GOETHE-INSTITUT

© 2007

if...
Productions

b_b



JÖRG ADOLPH, geboren 1967 in Herford. Studium Neuere deutsche Literatur und Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Europäische Ethnologie in Marburg. Magister. 1994-2000 Dokumentarfilmstudium an der Hochschule für Fernsehen und Film, München. Deutscher Fernsehpreis „Beste Dokumentation“ 2001 und 2005. Lebt in München, arbeitet als Editor, Dozent und freier Dokumentarfilmautor.

Filme (Auswahl):

Klein, schnell und außer Kontrolle (Dokumentarfilm), 92 min., HFF/HR/3sat, 2000

On/Off the record (Dokumentarfilm), 90 min., 3sat, 2002

Kanalschwimmer (Dokumentarfilm), 93 min., ZDF, 2004

Houwelandt (Dokumentarfilm), 103 min., 3sat, 2005

Das Dunwich-Projekt (Dokumentarfilm), 44 min., BR, 2006

GEREON WETZEL, geboren 1972 in Bonn. Studium der Archäologie in Heidelberg. Magister.

2000-2006 Dokumentarfilmstudium an der Hochschule für Fernsehen und Film, München. Abschluß mit dem Film „Castells“. Seitdem freier Autor und Filmemacher in München.

Filme (Auswahl):

Sprechproben (Dokumentarfilm), 44 min., HFF, 2003

Castells (Dokumentarfilm), 88 min., HFF/BR, 2006

Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks und der Telepool beim 21. Dokumentarfilmfestival München.

if... Productions wurde 2007 von INGO FLIESS (ehemals "Filmautoren AG" und "Verlag der Autoren") gegründet, um anspruchsvollen dokumentarischen und fiktionalen Filmen und deren Autoren eine Heimat zu geben.

"Die Reproduktionskrise" ist die erste Produktion der if... Productions.

KONTAKT

if... Productions
Ingo Fliess
Großhesseloher Str. 11
81479 München
Tel: 089/95890848
Fax: 089/95890849
fliess@ifproductions.de

